

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	11.06.2013	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

#### **Zusätzlicher Haltepunkt im Brackweder Süden**

##### Betroffene Produktgruppe

11.12.03, verkehrliche Planung

##### Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Planungen bis zum politischen Beschluss

##### Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

##### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Brackwede, 30.08.2012, TOP 5.2

Bezirksvertretung Brackwede, 11.03.2010, TOP 21.3

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

1. Der Bericht der Verwaltung und das Ergebnis der Untersuchung des Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOWL) werden zur Kenntnis genommen.
2. An der Sennebahn soll kein zusätzlicher Haltepunkt im Bereich Brackweder Süden eingerichtet werden.

#### **Begründung:**

Für den Ausbau der Sennebahn ist die Schließung des Haltepunktes Brackwede Süd erforderlich gewesen. Da die BV Brackwede die Wiedereröffnung des alten Haltepunktes Brackwede Süd bzw eine Verlegung des Haltepunktes an einen neuen Standort forderte, hat der Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOWL) im Juni 2012 eine Untersuchung zur Einrichtung eines weiteren Haltepunktes an der Sennebahn (KBS 403) im Bereich Brackwede vorgelegt (siehe Anlage 1, Vorlage Nr. 376/2012, VVOWL). Ziel der Untersuchung war die Klärung, ob der Haltepunkt über ein ausreichendes Fahrgastpotential verfügt und ob eine Wiedereröffnung bzw. Verlegung wirtschaftlich ist.

Insgesamt ist für die drei möglichen Standorte (Brackwede-Süd alt, Alte Südschule und Gymnasium/Am Südring) mit etwa 130-180 Fahrgästen pro Tag nur ein geringes Nachfragepotenzial zu erwarten. Insbesondere das dicht getaktete Bus- und Stadtbahnnetz in Brackwede, die siedlungstrennende Hauptverkehrsstraße (Südring) und die in diesem Abschnitt periphere Lage der Schienenstrecke sind Faktoren, die ein vertretbares Fahrgastpotential an den Standorten erschweren. Zur Vermeidung von Parallelverkehren, die Fahrgastverlagerungen zwischen Bus und Schiene mit sich bringen, wäre eine umfangreiche Anpassung von Busrouten erforderlich.

Der Effekt von Fahrgastverlagerungen ist ebenfalls entlang der Schiene zu erwarten, wie es bspw auch am Haller Willem im Bereich Quelle zu beobachten ist. Ein weiterer Haltepunkt im Bereich Brackwede würde die Haltepunktdichte erhöhen, so dass hier z.B. mit entsprechenden Fahrgastabwanderungen vom benachbarten Haltepunkt Bielefeld-Senne (1-2 km Entfernung) zu rechnen ist.

Die kalkulierten Investitionskosten sind vor allem an den neu zu erschließenden Haltepunkten Gymnasium/Am Südring und Alte Südschule (u.a. Hanglage, Grunderwerb, Erschließung) sehr hoch. Zusätzlich sind die jährlichen Stations- und Betriebskosten zu berücksichtigen.

In Anbetracht dessen kann festgehalten werden, dass bei Eröffnung eines weiteren Haltepunktes an der Sennebahn im Bereich Brackwede keine zusätzlichen Fahrgastpotentiale in der Höhe zu erwarten sind, die hinsichtlich der hohen Investitionskosten und der laufenden Kosten für einen wirtschaftlichen Betrieb erforderlich wären.

Alternativ schlägt der VVOWL eine Optimierung der Fuß- und Radwegeverknüpfung entlang der Bahntrasse zwischen Brackwede-Süd (ehemals) und Bielefeld-Senne (neu) vor, wodurch ohne größere Kosten zusätzliche Fahrgastpotentiale erschlossen werden könnten.

Aufgrund der Untersuchungsergebnisse und der vorgenannten Gründe empfahl die Geschäftsführung des VVOWL, weder eine Wiedereröffnung des alten Haltepunktes Brackwede-Süd noch eine Eröffnung eines neuen Haltepunktes an der Sennebahn weiterzuverfolgen.

Dieses Ergebnis wurde in der Verbandsversammlung des VVOWL am 13.09.2012 den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben. Die Bezirksvertretung Brackwede hatte abweichend vom Ergebnis der Untersuchung im August 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Unabhängig von der zwischenzeitlich erfolgten Eröffnung des Haltepunktes Bielefeld-Senne hält die Bezirksvertretung Brackwede im Interesse einer infrastrukturellen Verbesserung an dem Ziel fest, einen zusätzlichen Haltepunkt der Sennebahn zwischen Brackwede Bahnhof und dem neuen Haltepunkt Bielefeld-Senne einzurichten.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, zur Sicherung dieses Zieles für den Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld eine entsprechende Absicht so auszuformulieren, dass eine Übernahme in den Nahverkehrsplan des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) aussichtsreich ist.
3. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwiefern die Fuß-/Radwege- und ÖPNV-Verknüpfung zum Haltepunkt Bielefeld-Senne verbessert werden könne.

Nach Prüfung der Ergebnisse der Untersuchung schließt sich die Verwaltung dem Ergebnis des VVOWL an und empfiehlt, keinen zusätzlichen Haltepunkt an der Sennebahn im Brackweder Süden einzurichten.

Zur Frage der Aufnahme des Haltepunktes in den Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) hatte am 20. Oktober 2011 den Nahverkehrsplan (NVP) als mittel- bis langfristige Grundlage für die Entwicklung des Nahverkehrs im Raum Westfalen-Lippe beschlossen.

Der Nahverkehrsplan des NWL ist maßgeblich und bindend gegenüber dem Bielefelder Nahverkehrsplan (ÖPNVG § 8 Abs 2). Der Nahverkehrsplan des NWL trifft zuständigkeitshalber Aussagen zum Schienenpersonennahverkehr. In der Anlage 2 ist der den Haltepunkt Brackwede-Süd betreffende Auszug dargestellt. Nur wenn ein zusätzlicher Halt im Brackweder Süden im Nahverkehrsplan des NWL aufgenommen würde, könnte dieser auch im Bielefelder Nahverkehrsplan nachrichtlich mit aufgenommen werden.

Aufgrund des Beschlusses, die Fuß-/Radwege- und ÖPNV-Verknüpfung zum Haltepunkt Bielefeld-Senne zu verbessern, wird die Verwaltung Möglichkeiten untersuchen. Mögliche Optimierungsmöglichkeiten werden den politischen Gremien zur Beratung vorgestellt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss